

Inhaltsverzeichnis

Die Teufelsmauer 3

<<< zurück | **Deutsche Sagen - Band 1** | weiter >>>

Die Teufelsmauer

Döderlin de antiqq. in Nordgavia romanis p. 29.

Von der nordgauer Pfahlhecke erzählten die Bauern um **Oberndorf** und Otmannsfeld: der **Teufel** habe von Gott dem Herrn einen Theil der Erde gefordert und dieser insoweit dreingewilligt: dasjenige Stück Lands, das er vor Hahnenkrat mit Mauer umschlossen habe, solle ihm zufallen.

Der **böse Feind** habe sich stracks ans Werk gemacht, doch eh er die letzte Hand angelegt und den Schlußstein aufgesetzt, der **Hahn** gekrähet. Vor Zorn nun, daß das Geding und seine Hoffnung zunicht geworden, sey er ungestüm über das ganze Werk hergefallen und habe alle Steine üben Haufen geworfen.

Noch jetzt spuke es auf dieser **Teufelsmauer**.

Quellen:

- *Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 270–271, 1816*
- www.Zeno.org
- *Wikisource*

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#), [oberndorfgeslau](#), [teufel](#), [huhn](#), [teufelsmauer](#), [mauer](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-189&rev=1700485294>

Last update: **2025/01/30 10:54**

